

**SONDERAUSWERTUNG DES WIFO  
KONJUNKTURTESTS IN ZUSAMMENARBEIT  
MIT DER STABSABTEILUNG STATISTIK FÜR  
DIE INDUSTRIE NIEDERÖSTERREICHS**

Ergebnisse  
Juli 2018

Stabsabteilung Statistik

# Sonderauswertung des WIFO Konjunkturtests für die Industrie Niederösterreichs

## Ergebnisse für Juli 2018

### Die Konjunktureinschätzung der niederösterreichischen Industrie im Juli 2018

Das Konjunkturklima in der **niederösterreichischen Industrie** bleibt weiterhin freundlich. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen ist nach dem Rekordwert des Vorquartals gesunken. Die unternehmerischen Erwartungen haben hingegen einen neuen Höchstwert erreicht. Der Gesamtindex des WIFO Konjunkturtests musste einen leichten Rückgang hinnehmen, allerdings deutet der sehr hohe Wert weiterhin auf eine ausgezeichnete Stimmung bei den Unternehmen hin.

Die Produktion der letzten drei Monaten ist wieder überdurchschnittlich stark gestiegen, allerdings nicht mehr in dem Ausmaß wie im Frühjahr. 31 Prozent der Unternehmen haben ihre Produktion ausgeweitet, nur 8 Prozent meldeten Rückgänge. Die Auftragseingänge haben sich stark verbessert, im Vergleich zum Vorquartal war das Wachstum jedoch weniger ausgeprägt. Weiterhin sehr gut wird die aktuelle Auftragslage bewertet. 86 Prozent der Firmen sind zufrieden mit dem Auftragsbestand, damit liegt der Wert nur knapp unter dem Rekordergebnis aus dem Frühjahr. Sehr positiv sieht die niederösterreichische Industrie die Auftragslage im Exportbereich, die im Vergleich zum April zwar leicht gesunken ist, allerdings immer noch klar über dem langjährigen Durchschnitt liegt.

16 Prozent der Unternehmen empfinden gegenwärtig die Produktionskapazität als nicht mehr ausreichend, damit liegt der Wert deutlich über dem Durchschnitt der letzten Jahre und ist um 2 Prozentpunkte höher als im Frühjahr. Die Kapazitätsauslastung der Industriebetriebe befindet sich mit einem Wert von 87 Prozent auf Rekordniveau. Die Produktion ist für die nächsten 5,8 Monate gesichert, gegenüber April entspricht dies einer Zunahme von 0,3 Monaten.

Nur mehr 57 Prozent der Unternehmen produzieren derzeit ohne Schwierigkeiten, das ist der niedrigste Wert seit Ende 2009. Das größte Produktionshindernis ist für 15,9 Prozent der Betriebe ein Mangel an Arbeitskräften, das bedeutet fast eine Verdopplung zum April. Auf 13,3 Prozent gesunken ist der Anteil der Firmen, die auf Grund einer unzureichenden Ausrüstung Probleme bei der Produktion haben. Eine unzureichende Nachfrage stellt für 6,7 Prozent der Unternehmen ein Produktionshindernis dar, ein leichtes Plus zum Vorquartal. Finanzierungsprobleme stellen weiterhin kaum ein Hindernis für die Produktion dar.

28 Prozent der Firmen sind mit der gegenwärtigen Geschäftslage zufrieden, nur 16 Prozent melden eine unzufrieden stellende Geschäftslage. Damit ist der Saldo etwa gleich wie im April und liegt damit auch deutlich über dem Mittel der letzten Jahre.

Beim Ausblick auf die kommenden Monate herrscht unvermindert Optimismus vor. 26 Prozent der Unternehmen rechnen mit einer Steigerung der Produktion, nur sechs Prozent mit einem Rückgang. Der Saldo erreicht damit den besten Wert seit dem Frühjahr 2011. Die niederösterreichische Industrie kalkuliert in verstärktem Ausmaß mit steigenden Verkaufspreisen. Sehr positiv sind die Erwartungen hinsichtlich der Beschäftigtenentwicklung. 26 Prozent der befragten Unternehmen planen zusätzliches Personal aufzunehmen, das ist der höchste Anteil seit Bestehen der Zeitreihe. Sieben Prozent der Unternehmen sehen sich zu einer Reduktion der Beschäftigung gezwungen, ein im historischen Vergleich sehr niedriger Wert. Deutlich verbessert hat sich die Geschäftslageerwartung gegenüber dem Vorquartal. Der Anteil der Firmen mit negativen Erwartungen liegt bei unter drei Prozent, 19 Prozent hingegen rechnen mit einer Verbesserung der Geschäftslage in den kommenden sechs Monaten.

Im Bereich der **Bergwerke, Stein- und keramischen Industrie und Glasindustrie** zeigt sich ein uneinheitliches Stimmungsbild. Die Produktion ist in den letzten drei Monaten gesunken, nachdem im Quartal zuvor eine starke Produktionssteigerung zu verzeichnen war. Die Auftragslage hat sich deutlich gebessert und liegt klar über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Allerdings haben sich die Exportauftragsbestände gegenüber dem April verschlechtert, bleiben aber auf einem guten Niveau. Die Kapazitätsauslastung liegt stabil bei guten 85 Prozent. Die Produktion ist für die kommenden 5,8 Monate gesichert, ein Plus von 1,9 Monaten. Die aktuelle Geschäftslage wird nach einem schwierigen Vorquartal wieder leicht positiv bewertet.

Mit Optimismus sieht die Branche den kommenden Monaten entgegen. Die Unternehmen rechnen mit einem vorsichtigen Wachstum der Produktion, nachdem die Erwartungen in den beiden Vorquartalen deutlich negativ waren. Gleichzeitig erwarten die Firmen verstärkt steigende Verkaufspreise. Die Beschäftigungserwartungen bleiben positiv, haben gegenüber dem Frühjahr allerdings leicht an Dynamik verloren. Für die kommenden sechs Monate sehen die Unternehmen eine sehr positive Entwicklung der Geschäftslage.

Die **Erdöl- und chemische Industrie** meldet weiterhin einen positiven Konjunkturverlauf. In den letzten drei Monaten konnte die Produktion überdurchschnittlich stark gesteigert werden, wenn auch nicht in dem Ausmaß wie noch im Vorquartal. Die Auftragsbestände befinden sich stabil auf sehr hohem Niveau. Die Auslandsauftragsbestände werden von 89 Prozent der Unternehmen positiv bewertet, dennoch ist dies ein Rückgang gegenüber dem April. Die Kapazitätsauslastung liegt bei sehr guten 88 Prozent. Um 0,9 Monate gesunken ist die gesicherte Produktionsdauer, die nun bei 4,5 Monaten liegt. Die aktuelle Geschäftslage wird nicht mehr so positiv bewertet wie zuletzt, bleibt aber noch über dem Schnitt der vergangenen Jahre.

Die Branche sieht mit Vertrauen der nahen Zukunft entgegen. Die Unternehmen rechnen mit einer deutlichen Ausweitung der Produktion in den kommenden Monaten und kalkulieren mit stärker anziehenden Verkaufspreisen. Die Geschäftslageerwartungen bleiben sehr gut. Die gute Stimmung drückt sich auch in einer positiven Erwartung hinsichtlich der Beschäftigtenzahlen aus.

In der **Papiererzeugenden, Papierverarbeitenden Industrie (PROPAK) und Holz-Industrie** bleibt die Konjunktur sehr dynamisch. Der überwiegende Anteil der Unternehmen konnte die Produktion steigern, speziell im Bereich der Holz-Industrie. Die Auftragslage bleibt hervorragend, auch die Bestellungen aus dem Ausland bewegen sich auf einem sehr hohen Niveau. Die Kapazitäten werden zu 93 Prozent ausgenutzt, viele Betriebe berichten auch von fehlenden Produktionskapazitäten. Die Mehrheit der Unternehmen melden einen guten aktuellen Geschäftsverlauf.

Der Ausblick auf die kommenden Monate zeigt eine sich verlangsamende Dynamik. Die Branche rechnet nur mehr mit einem verlangsamten Wachstum der Produktion. Die Verkaufspreiserwartungen bleiben überdurchschnittlich hoch. Die Erwartungen bei der Beschäftigtenentwicklung sind schwächer als im Vorquartal, bleiben dennoch auf einem hohen Niveau. Optimistisch sehen die Unternehmen die zukünftige Geschäftslage.

Die Konjunktur in der **Nahrungs- und Genussmittelindustrie** hat wieder mehr Fahrt aufgenommen. Die Produktion ist nach einem schwachen Frühjahr wieder gestiegen. Die Auftragslage hat sich deutlich verbessert, vor allem die Exportaufträge konnten zulegen. Um sechs Prozentpunkte verbessert hat sich die Kapazitätsauslastung, die bei 77 Prozent liegt. Viele Unternehmen melden dennoch zu hohe Produktionskapazitäten. Die aktuelle Geschäftslage wird deutlich besser bewertet als im Vorquartal, befindet sich trotzdem leicht im negativen Bereich.

Der konjunkturelle Schwung in der Branche sollte sich auch in den nächsten Monaten fortsetzen. Der Wirtschaftszweig geht von einer deutlichen Zunahme der Produktion aus, kalkuliert allerdings mit sinkenden Verkaufspreisen. Die Unternehmen planen verstärkt Personal aufzunehmen. Nach zwei pessimistischen Quartalen rechnen die Betriebe mit einer guten Entwicklung der Geschäftslage im nächsten halben Jahr.

Die Konjunktur in der **Gießereiindustrie, NE-Metallindustrie, Maschinen- und Metallwarenindustrie** hat ein wenig an Elan verloren, dennoch zeigt sich ein gutes Stimmungsbild. Die Unternehmen melden eine überdurchschnittlich starke Steigerung der Produktion, die allerdings nicht an die Zunahmen der Vorquartale anschließen konnte. Die Auftragsbücher bleiben trotz eines Rückgangs gut gefüllt, dasselbe Bild zeigt sich auch bei den Exportaufträgen. Mit 90 Prozent werden die Kapazitäten sehr gut genutzt. Die gegenwärtige Geschäftslage wird ebenfalls sehr positiv beurteilt.

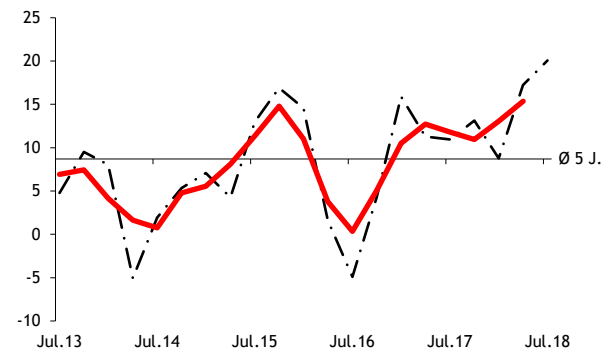
Die Aussichten auf die nächsten Monate sind sehr zuversichtlich. Die Branche rechnet mit einer merklichen Produktionssteigerung bei deutlich steigenden Verkaufspreisen. Die Unternehmen erwarten eine stärkere Zunahme der Beschäftigtenzahlen und rechnen mit einer guten Geschäftslage in sechs Monaten.

Auf Grund der geringen Rücklaufquote bei den Unternehmen der **Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie** konnten in diesem Quartal keine Schlussfolgerungen über die wirtschaftliche Lage der Branche gezogen werden.

# SONDERAUSWERTUNG WIFO KONJUNKTURTEST für die SPARTE INDUSTRIE Niederösterreich

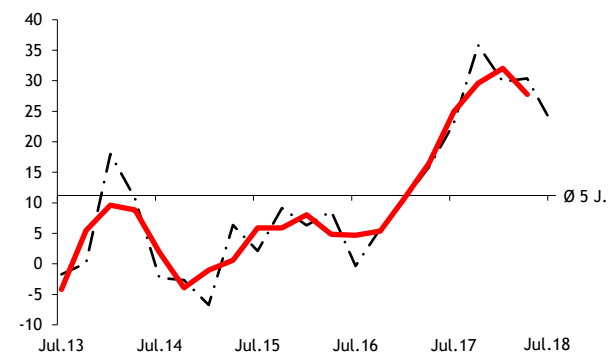
## SPARTE INDUSTRIE NÖ

seasonbereinigte Werte	Ø letzte 5 Jahre	Ø letzte 4 Quartale	Okt. 17	Jän. 18	Apr. 18	Jul. 18
<b>Produktionserwartungen</b>						
Bergwerke, Stein- & Glasindustrie	3,0	-4,3	8,1	-23,1	-4,4	2,4
Erdöl- & Chemische Industrie	6,6	5,1	0,9	4,7	-0,3	15,2
Papier-, & Holzverarb. Industrie	16,0	22,7	32,4	17,6	28,7	12,3
davon: Holzverarbeit. Industrie	21,4	25,6	10,7	33,3	35,1	23,1
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	8,9	13,2	11,8	-5,9	26,4	20,3
Gieß-& NE-& Stahl-& Fahrzeugind.	6,7	15,7	13,1	13,1	16,7	20,0
davon: Maschinen & Metallwaren	8,1	16,1	17,0	11,0	16,3	20,0
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	24,9	51,1	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>8,7</b>	<b>14,8</b>	<b>13,1</b>	<b>8,8</b>	<b>17,2</b>	<b>20,1</b>



### Produktion der letzten 3 Monate

Bergwerke, Stein- & Glasindustrie	0,6	4,0	5,8	-0,3	17,4	-6,9
Erdöl- & Chemische Industrie	19,2	42,6	40,9	43,3	58,8	27,5
Papier-, & Holzverarb. Industrie	16,9	63,2	52,4	66,1	67,4	67,0
davon: Holzverarbeit. Industrie	22,4	82,8	81,5	84,3	73,5	91,8
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-6,6	15,5	48,2	9,7	-7,0	11,2
Gieß-& NE-& Stahl-& Fahrzeugind.	12,7	25,7	25,2	25,6	32,3	19,9
davon: Maschinen & Metallwaren	13,8	28,0	26,3	26,7	31,0	28,0
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	21,6	37,2	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>11,2</b>	<b>29,8</b>	<b>35,8</b>	<b>29,9</b>	<b>30,4</b>	<b>23,1</b>



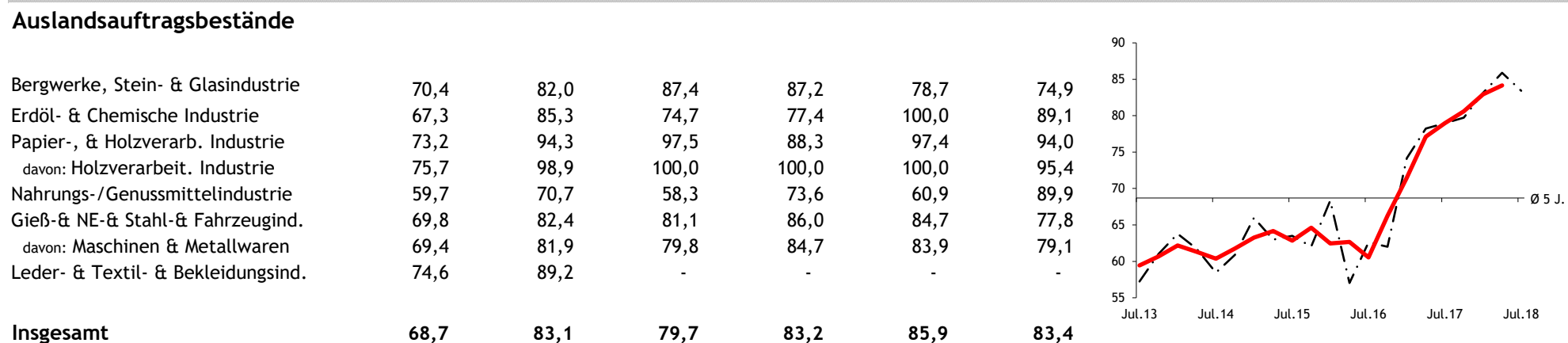
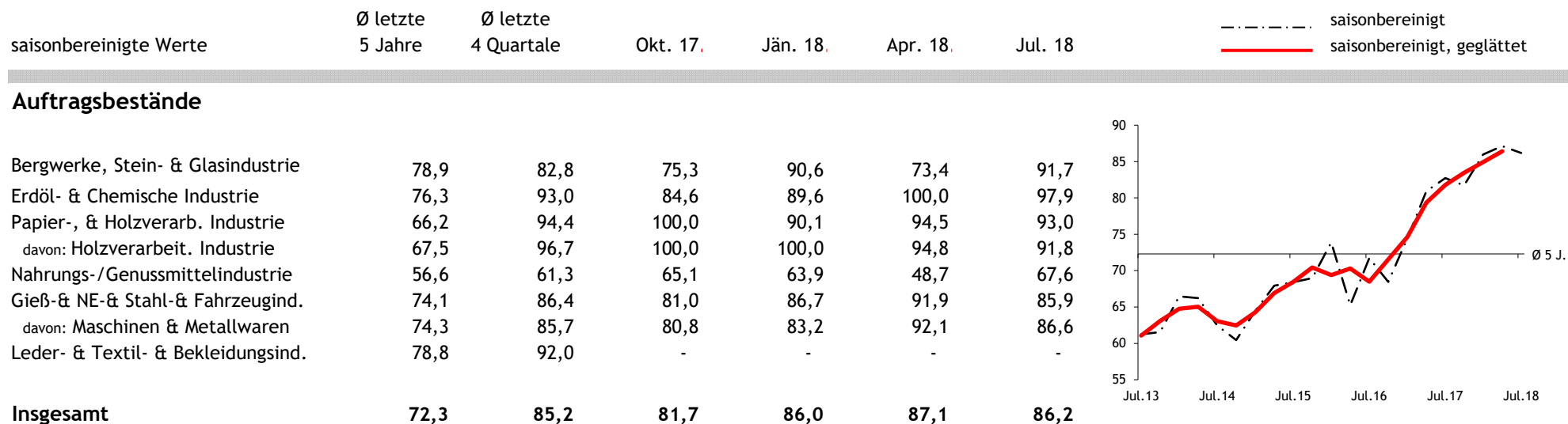
Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

# SONDERAUSWERTUNG WIFO KONJUNKTURTEST für die SPARTE INDUSTRIE Niederösterreich

## SPARTE INDUSTRIE NÖ



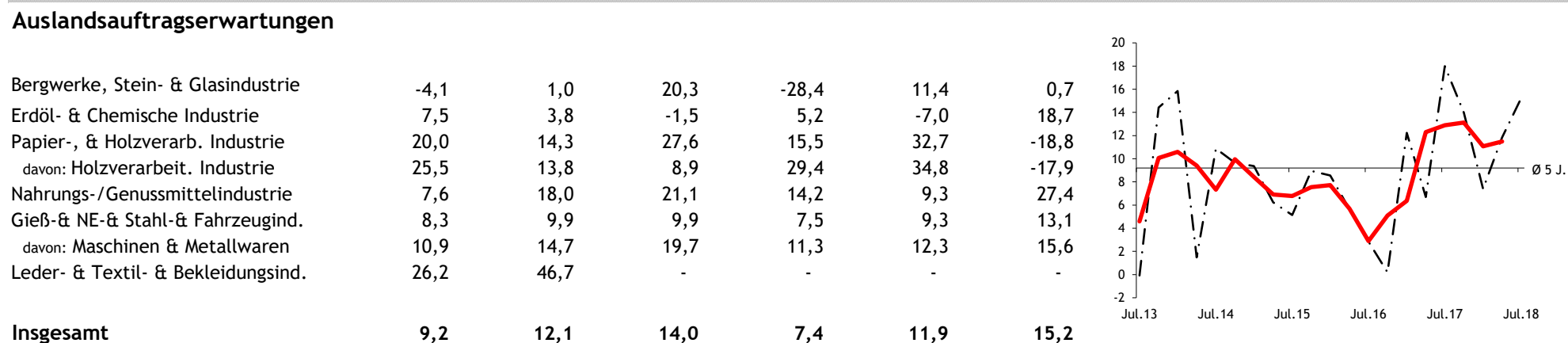
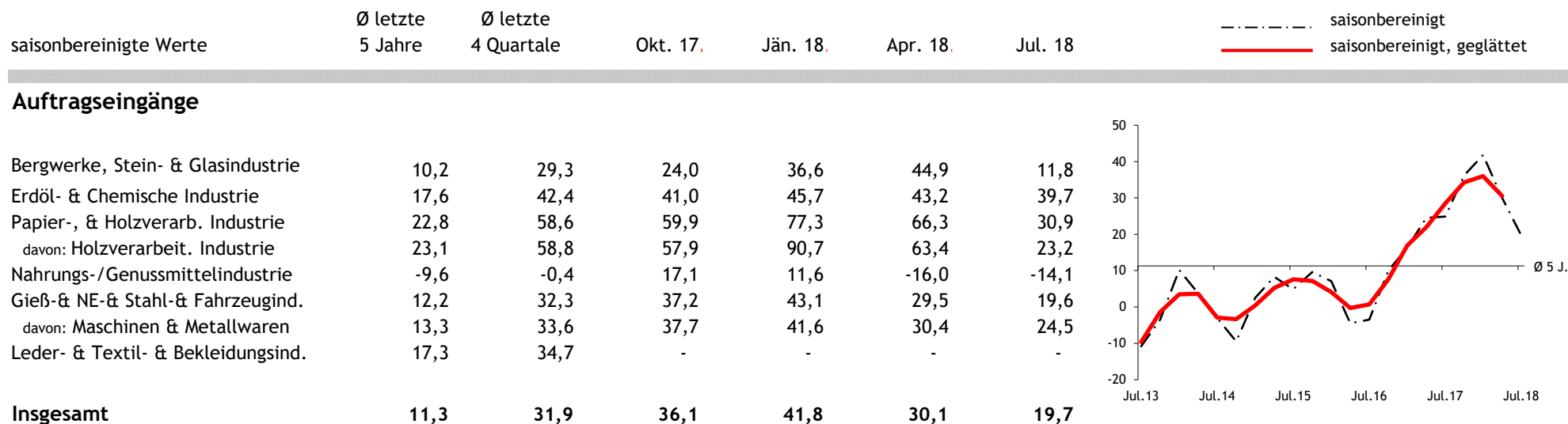
Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Anteile der Unternehmen mit ausreichenden oder mehr als ausreichenden Auftragsbeständen bzw. Auslandsauftragsbeständen dar.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

# SONDERAUSWERTUNG WIFO KONJUNKTURTEST für die SPARTE INDUSTRIE Niederösterreich

## SPARTE INDUSTRIE NÖ



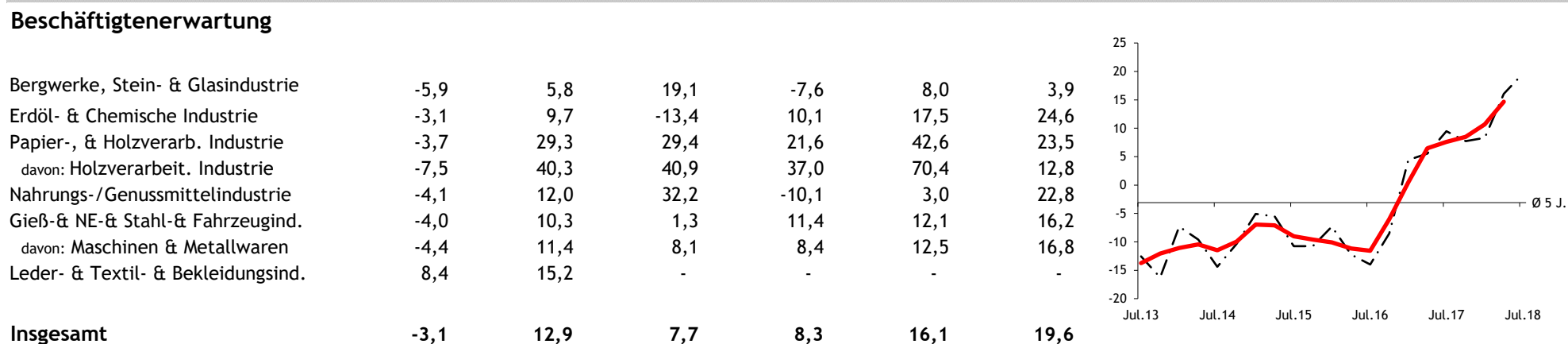
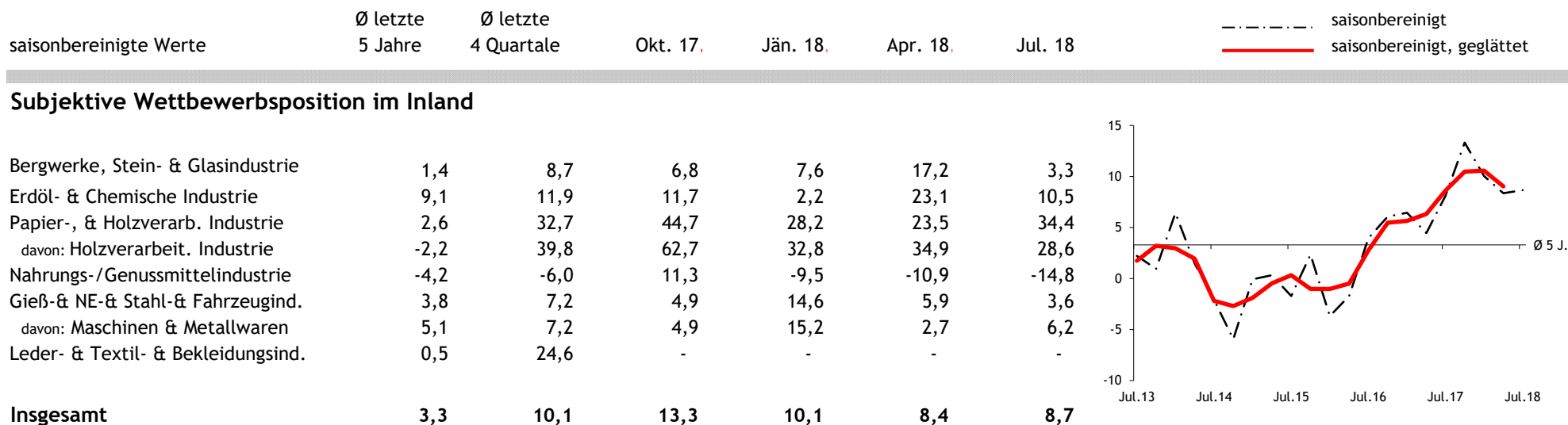
Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

# SONDERAUSWERTUNG WIFO KONJUNKTURTEST für die SPARTE INDUSTRIE Niederösterreich

## SPARTE INDUSTRIE NÖ



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

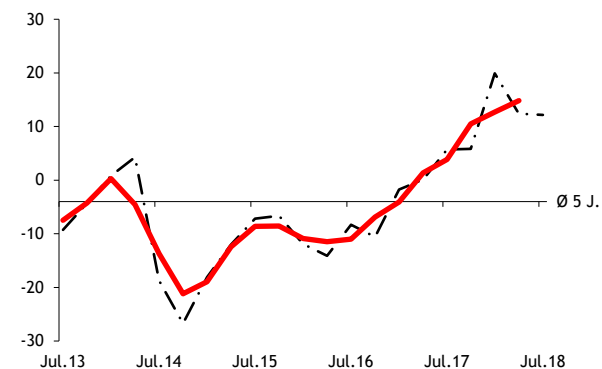
Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.



# SONDERAUSWERTUNG WIFO KONJUNKTURTEST für die SPARTE INDUSTRIE Niederösterreich

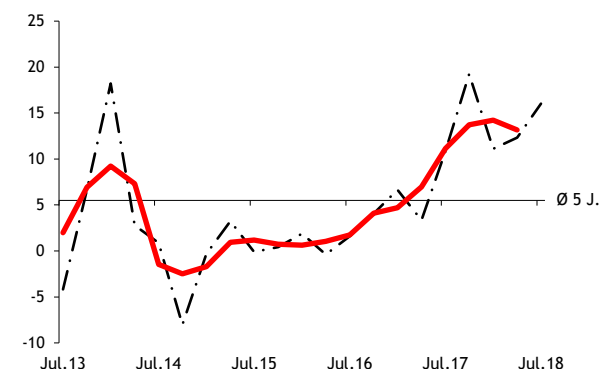
## SPARTE INDUSTRIE NÖ

seasonbereinigte Werte	Ø letzte 5 Jahre	Ø letzte 4 Quartale	Okt. 17.	Jän. 18.	Apr. 18.	Jul. 18
<b>Geschäftslage zurzeit</b>						
Bergwerke, Stein- & Glasindustrie	-8,5	9,5	13,0	34,4	-10,5	0,9
Erdöl- & Chemische Industrie	0,4	17,1	11,0	8,6	39,6	9,4
Papier-, & Holzverarb. Industrie	3,2	47,2	36,6	49,7	50,6	52,1
davon: Holzverarbeit. Industrie	-10,4	32,8	15,8	52,5	35,7	27,3
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-16,7	-23,7	-20,8	-32,4	-38,6	-3,1
Gieß-& NE-& Stahl-& Fahrzeugind.	-2,3	15,0	2,6	26,3	16,8	14,2
davon: Maschinen & Metallwaren	-2,8	14,7	6,3	24,9	11,9	15,4
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-7,5	9,7	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>-4,0</b>	<b>12,6</b>	<b>5,9</b>	<b>19,9</b>	<b>12,4</b>	<b>12,2</b>



### Geschäftslage in 6 Monaten

Bergwerke, Stein- & Glasindustrie	-0,4	5,9	17,8	4,1	-10,6	12,2
Erdöl- & Chemische Industrie	9,9	18,3	18,6	20,8	16,5	17,2
Papier-, & Holzverarb. Industrie	10,4	22,2	23,9	21,7	24,9	18,4
davon: Holzverarbeit. Industrie	9,4	27,0	28,7	44,2	15,1	20,0
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	-0,8	0,5	7,3	-8,0	-3,7	6,4
Gieß-& NE-& Stahl-& Fahrzeugind.	4,3	14,4	18,6	10,1	16,0	12,7
davon: Maschinen & Metallwaren	3,7	12,2	15,2	8,8	12,8	12,2
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	15,6	39,8	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>5,5</b>	<b>14,7</b>	<b>19,2</b>	<b>11,1</b>	<b>12,3</b>	<b>16,0</b>



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

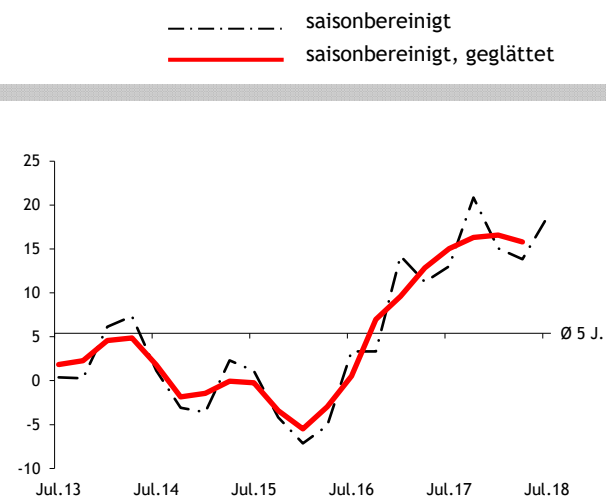
Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

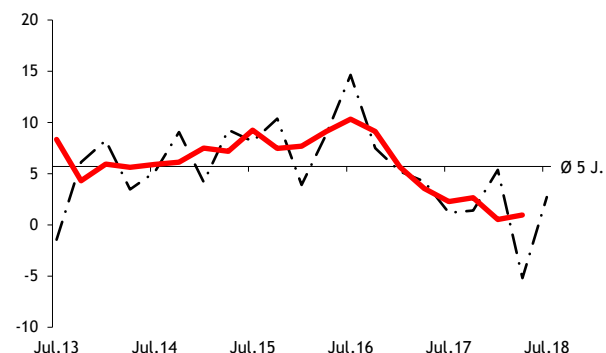
# SONDERAUSWERTUNG WIFO KONJUNKTURTEST für die SPARTE INDUSTRIE Niederösterreich

## SPARTE INDUSTRIE NÖ

seasonbereinigte Werte	Ø letzte 5 Jahre	Ø letzte 4 Quartale	Okt. 17	Jän. 18	Apr. 18	Jul. 18
<b>Verkaufspreiserwartung</b>						
Bergwerke, Stein- & Glasindustrie	-0,5	8,5	25,8	-13,7	9,2	12,6
Erdöl- & Chemische Industrie	10,7	33,1	22,2	28,0	36,4	45,8
Papier-, & Holzverarb. Industrie	17,4	42,9	40,6	53,4	43,5	34,0
davon: Holzverarbeit. Industrie	11,9	27,5	26,2	37,1	17,6	29,2
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	1,5	1,1	35,4	-15,3	-9,8	-6,0
Gieß-& NE-& Stahl-& Fahrzeugind.	4,9	14,3	14,7	20,2	5,8	16,6
davon: Maschinen & Metallwaren	5,8	15,9	17,0	23,6	6,2	17,1
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	-8,8	-13,8	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>5,4</b>	<b>17,1</b>	<b>20,9</b>	<b>15,1</b>	<b>13,8</b>	<b>18,6</b>



<b>Fertigwarenlager</b>						
Bergwerke, Stein- & Glasindustrie	-1,2	-1,0	-4,0	2,7	-6,7	4,1
Erdöl- & Chemische Industrie	9,6	7,3	14,3	-2,1	16,6	0,3
Papier-, & Holzverarb. Industrie	3,0	-8,5	-9,2	-0,6	-16,0	-8,1
davon: Holzverarbeit. Industrie	10,7	-0,8	-3,8	0,3	-5,3	5,6
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	0,0	6,4	1,5	19,1	3,6	1,3
Gieß-& NE-& Stahl-& Fahrzeugind.	5,1	-1,4	-1,4	5,3	-16,2	6,7
davon: Maschinen & Metallwaren	8,0	4,1	8,2	9,5	-10,1	8,7
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	27,9	15,7	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>5,7</b>	<b>1,1</b>	<b>1,4</b>	<b>5,4</b>	<b>-5,2</b>	<b>2,7</b>



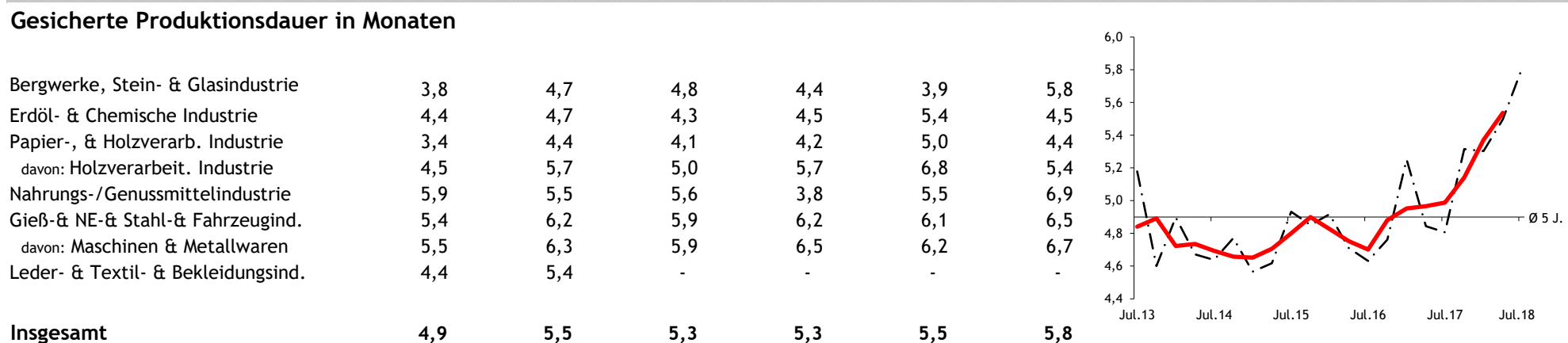
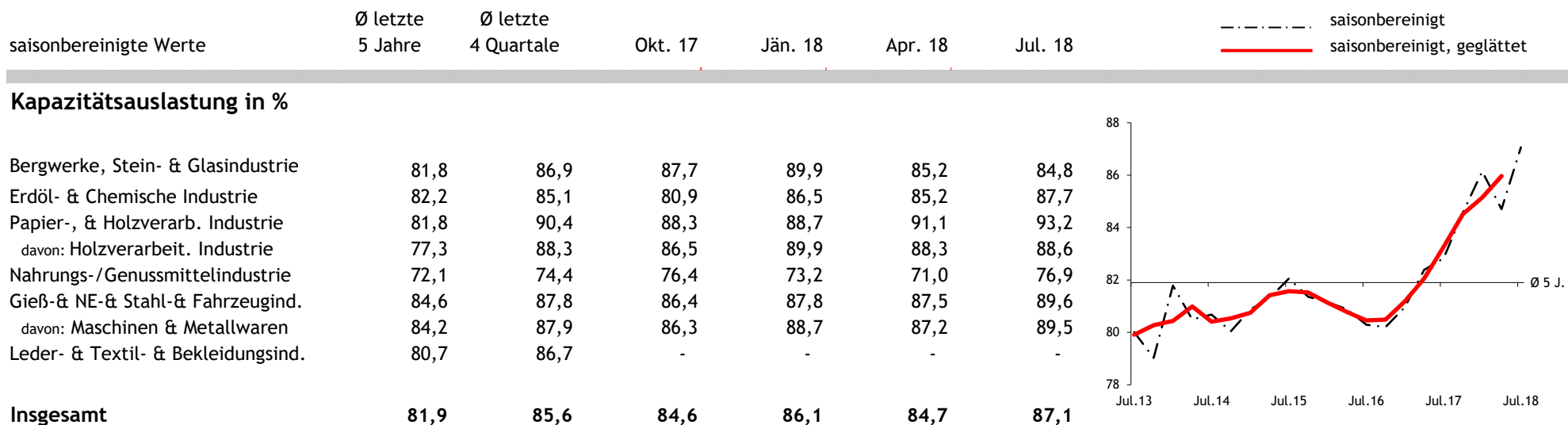
Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

# SONDERAUSWERTUNG WIFO KONJUNKTURTEST für die SPARTE INDUSTRIE Niederösterreich

## SPARTE INDUSTRIE NÖ



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

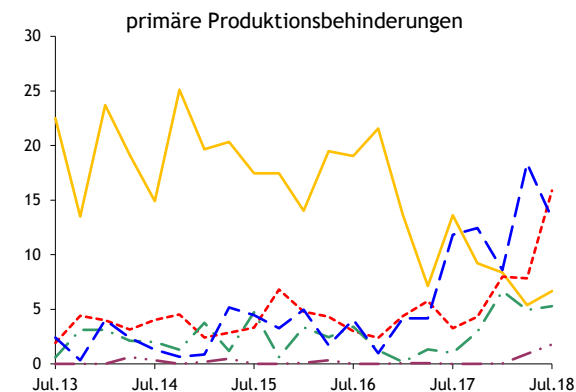
saisonbereinigte Werte      Ø letzte 5 Jahre      Ø letzte 4 Quartale      Okt. 17.      Jän. 18.      Apr. 18.      Jul. 18

--- saisonbereinigt  
 — saisonbereinigt, geglättet

**Produktionsbehinderungen**

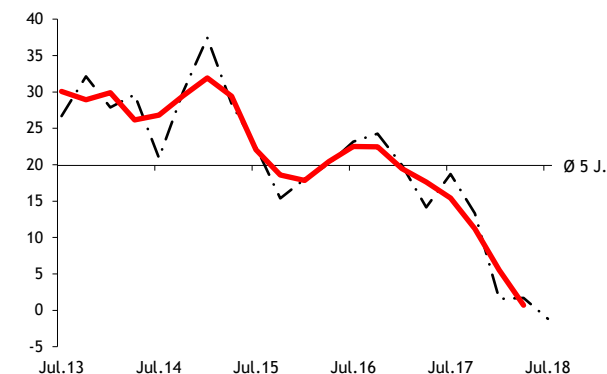
Die Produktion ist zur Zeit...

ohne Schwierigkeiten möglich	70,9 %	64,1 %	70,5 %	66,6 %	62,1 %	57,1 %
<b>primär behindert durch:</b>						
— unzureichende Nachfrage	15,5 %	7,4 %	9,2 %	8,4 %	5,4 %	6,7 %
--- Mangel an Arbeitskräften	5,0 %	9,0 %	4,3 %	8,0 %	7,8 %	15,9 %
- - unzureichende Ausrüstung	5,3 %	13,2 %	12,4 %	8,6 %	18,4 %	13,3 %
- - Finanzierungsprobleme	0,2 %	0,7 %	0,0 %	0,0 %	0,9 %	1,8 %
- - sonstige Gründe	2,7 %	5,0 %	2,9 %	6,7 %	4,9 %	5,3 %



**Produktionskapazität ausreichend**

Bergwerke, Stein- & Glasindustrie	9,4	0,5	9,1	-26,3	21,0	-1,8
Erdöl- & Chemische Industrie	19,3	-13,5	13,1	-26,2	-21,5	-19,6
Papier-, & Holzverarb. Industrie	15,9	-12,8	-7,7	-1,7	-16,0	-25,9
davon: Holzverarbeit. Industrie	31,9	-6,1	-0,2	-9,9	6,4	-20,8
Nahrungs-/Genussmittelindustrie	37,3	50,8	50,3	58,0	48,8	46,0
Gieß- & NE- & Stahl- & Fahrzeugind.	19,8	3,8	15,1	3,1	-1,2	-1,9
davon: Maschinen & Metallwaren	17,9	5,8	16,0	4,8	4,0	-1,5
Leder- & Textil- & Bekleidungsind.	4,4	-11,6	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>19,9</b>	<b>3,9</b>	<b>13,3</b>	<b>1,6</b>	<b>1,7</b>	<b>-1,2</b>



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

## SONDERAUSWERTUNG WIFO KONJUNKTURTEST für die SPARTE INDUSTRIE NÖ

saisonbereinigte Werte	Ø letzte 5 Jahre	Ø letzte 4 Quartale	Okt. 17	Jän. 18	Apr. 18	Jul. 18
<b>Produktionserwartungen</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	0,3	7,4	-6,2	16,3	10,0	9,6
20 bis 49 Beschäftigte	11,2	0,9	22,3	-45,6	18,5	8,3
50 bis 99 Beschäftigte	5,1	17,2	29,8	17,1	18,1	3,8
100 bis 249 Beschäftigte	11,5	20,6	10,2	16,4	17,4	38,6
250 und mehr Beschäftigte	8,3	10,8	13,8	5,6	15,2	8,6
<b>Insgesamt</b>	<b>8,7</b>	<b>14,8</b>	<b>13,1</b>	<b>8,8</b>	<b>17,2</b>	<b>20,1</b>
<b>Produktion der letzten 3 Monate</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	-11,8	7,0	-1,4	15,0	3,1	11,5
20 bis 49 Beschäftigte	11,5	24,9	70,2	1,2	21,0	7,2
50 bis 99 Beschäftigte	2,5	28,7	35,7	24,5	43,5	11,0
100 bis 249 Beschäftigte	17,8	32,1	20,6	34,5	33,2	40,1
250 und mehr Beschäftigte	14,9	36,5	47,5	37,3	42,2	18,9
<b>Insgesamt</b>	<b>11,2</b>	<b>29,8</b>	<b>35,8</b>	<b>29,9</b>	<b>30,4</b>	<b>23,1</b>
<b>Auftragsbestände *</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	45,1	69,1	58,2	73,2	62,3	82,5
20 bis 49 Beschäftigte	67,5	70,1	87,2	52,4	77,9	63,1
50 bis 99 Beschäftigte	68,8	85,2	70,4	84,8	85,9	100,0
100 bis 249 Beschäftigte	76,4	89,8	82,2	92,3	95,5	89,0
250 und mehr Beschäftigte	78,5	87,5	91,5	86,1	89,6	82,7
<b>Insgesamt</b>	<b>72,3</b>	<b>85,2</b>	<b>81,7</b>	<b>86,0</b>	<b>87,1</b>	<b>86,2</b>
<b>Auslandsauftragsbestände *</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	11,3	56,7	46,9	61,9	65,9	52,3
20 bis 49 Beschäftigte	16,3	81,6	98,3	79,6	66,8	81,7
50 bis 99 Beschäftigte	16,7	83,6	74,2	83,2	88,1	88,9
100 bis 249 Beschäftigte	17,5	87,3	81,7	90,8	92,4	84,3
250 und mehr Beschäftigte	17,4	86,8	86,9	80,3	91,0	88,9
<b>Insgesamt</b>	<b>68,7</b>	<b>83,1</b>	<b>79,7</b>	<b>83,2</b>	<b>85,9</b>	<b>83,4</b>
<b>Subjektive Wettbewerbsposition im Inland</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	-6,8	-2,2	1,5	0,9	-10,4	-0,8
20 bis 49 Beschäftigte	7,0	10,2	14,7	2,0	6,8	17,3
50 bis 99 Beschäftigte	-1,1	9,0	14,3	11,3	5,9	4,7
100 bis 249 Beschäftigte	7,2	17,3	21,9	9,9	18,9	18,7
250 und mehr Beschäftigte	2,6	5,5	8,6	12,8	3,8	-3,3
<b>Insgesamt</b>	<b>3,3</b>	<b>10,1</b>	<b>13,3</b>	<b>10,1</b>	<b>8,4</b>	<b>8,7</b>

Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus. Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

\* Die ausgewiesenen Werte stellen Anteile der Unternehmen mit ausreichenden oder mehr als ausreichenden Auftragsbeständen bzw. Auslandsauftragsbeständen dar.

## SONDERAUSWERTUNG WIFO KONJUNKTURTEST für die SPARTE INDUSTRIE NÖ

saisonbereinigte Werte	Ø letzte 5 Jahre	Ø letzte 4 Quartale	Okt. 17	Jän. 18	Apr. 18	Jul. 18
<b>Geschäftslage zur Zeit</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	-26,5	-17,5	-21,9	-20,1	-26,6	-1,3
20 bis 49 Beschäftigte	-10,8	-12,1	26,1	-35,5	-16,5	-22,4
50 bis 99 Beschäftigte	-11,5	17,3	-7,2	25,9	6,0	44,3
100 bis 249 Beschäftigte	3,9	24,5	9,5	26,8	34,3	27,3
250 und mehr Beschäftigte	-1,0	11,0	7,2	29,8	16,5	-9,5
<b>Insgesamt</b>	<b>-4,0</b>	<b>12,6</b>	<b>5,9</b>	<b>19,9</b>	<b>12,4</b>	<b>12,2</b>
<b>Geschäftslage in 6 Monaten</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	-5,1	3,5	14,8	-5,6	-0,1	4,8
20 bis 49 Beschäftigte	6,5	16,2	15,4	-0,3	19,8	30,0
50 bis 99 Beschäftigte	1,1	15,5	27,4	12,7	13,7	8,1
100 bis 249 Beschäftigte	10,4	24,1	21,7	23,7	19,2	31,8
250 und mehr Beschäftigte	5,0	5,6	16,3	5,3	5,2	-4,6
<b>Insgesamt</b>	<b>5,5</b>	<b>14,7</b>	<b>19,2</b>	<b>11,1</b>	<b>12,3</b>	<b>16,0</b>
<b>Beschäftigterwartung</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	-9,0	9,5	10,3	2,4	9,8	15,6
20 bis 49 Beschäftigte	-1,4	12,3	23,3	-10,8	12,8	23,9
50 bis 99 Beschäftigte	-7,3	13,3	5,3	15,1	20,7	12,2
100 bis 249 Beschäftigte	-1,5	13,8	10,4	9,4	10,2	25,3
250 und mehr Beschäftigte	-2,1	11,7	1,7	6,5	23,8	15,0
<b>Insgesamt</b>	<b>-3,1</b>	<b>12,9</b>	<b>7,7</b>	<b>8,3</b>	<b>16,1</b>	<b>19,6</b>
<b>Kapazitätsauslastung in %</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	65,4	73,0	68,0	75,9	65,9	82,3
20 bis 49 Beschäftigte	75,4	79,0	84,2	73,0	81,2	77,7
50 bis 99 Beschäftigte	84,2	90,6	87,0	90,8	90,2	94,7
100 bis 249 Beschäftigte	85,0	87,6	84,2	87,5	88,6	90,0
250 und mehr Beschäftigte	84,5	87,1	88,2	87,9	87,1	85,0
<b>Insgesamt</b>	<b>81,9</b>	<b>85,6</b>	<b>84,6</b>	<b>86,1</b>	<b>84,7</b>	<b>87,1</b>
<b>Gesicherte Produktionsdauer in Monaten</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	3,9	5,8	5,5	6,5	4,2	7,1
20 bis 49 Beschäftigte	5,1	5,0	5,0	4,2	5,3	5,4
50 bis 99 Beschäftigte	5,0	6,2	6,6	5,6	7,0	5,5
100 bis 249 Beschäftigte	4,6	4,9	4,5	4,9	4,8	5,5
250 und mehr Beschäftigte	5,4	5,9	5,8	5,5	6,2	6,2
<b>Insgesamt</b>	<b>4,9</b>	<b>5,5</b>	<b>5,3</b>	<b>5,3</b>	<b>5,5</b>	<b>5,8</b>

Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

## SONDERAUSWERTUNG WIFO KONJUNKTURTEST für die SPARTE INDUSTRIE NÖ

saisonbereinigte Werte	Ø letzte 5 Jahre	Ø letzte 4 Quartale	Okt. 17	Jän. 18	Apr. 18	Jul. 18
<b>Produktionskapazität ausreichend</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	42,4	20,4	39,3	15,0	19,3	8,1
20 bis 49 Beschäftigte	21,2	16,6	-0,7	30,8	8,1	28,1
50 bis 99 Beschäftigte	19,4	-15,9	27,4	-10,3	-29,8	-51,0
100 bis 249 Beschäftigte	16,6	2,9	9,3	2,4	6,7	-6,8
250 und mehr Beschäftigte	16,5	4,2	8,4	-2,0	-4,6	14,9
<b>Insgesamt</b>	<b>19,9</b>	<b>3,9</b>	<b>13,3</b>	<b>1,6</b>	<b>1,7</b>	<b>-1,2</b>
<b>Verkaufspreiserwartung</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	3,2	15,8	8,1	8,1	22,2	24,8
20 bis 49 Beschäftigte	4,1	20,4	58,9	4,6	18,8	-0,7
50 bis 99 Beschäftigte	4,6	23,2	14,7	28,6	27,6	21,9
100 bis 249 Beschäftigte	4,5	22,5	25,2	23,7	14,0	27,2
250 und mehr Beschäftigte	1,7	8,4	10,9	8,1	5,1	9,4
<b>Insgesamt</b>	<b>5,4</b>	<b>17,1</b>	<b>20,9</b>	<b>15,1</b>	<b>13,8</b>	<b>18,6</b>
<b>Fertigwarenlager</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	7,4	0,1	5,9	-5,9	-1,2	1,7
20 bis 49 Beschäftigte	5,2	-1,5	-19,2	15,7	0,6	-3,1
50 bis 99 Beschäftigte	-1,2	-19,3	-13,3	-0,7	-28,9	-34,4
100 bis 249 Beschäftigte	2,5	-6,4	-9,4	-2,9	-10,2	-3,1
250 und mehr Beschäftigte	11,3	17,1	21,1	19,0	1,1	27,0
<b>Insgesamt</b>	<b>5,7</b>	<b>1,1</b>	<b>1,4</b>	<b>5,4</b>	<b>-5,2</b>	<b>2,7</b>
<b>Auftragseingänge der letzten 3 Monate</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	-16,6	3,5	-1,3	3,6	1,5	10,2
20 bis 49 Beschäftigte	17,8	34,7	62,7	34,5	35,8	6,0
50 bis 99 Beschäftigte	8,2	40,2	62,2	38,6	39,3	20,7
100 bis 249 Beschäftigte	18,5	37,8	25,7	53,8	32,7	39,0
250 und mehr Beschäftigte	12,5	29,5	36,3	41,6	37,3	2,7
<b>Insgesamt</b>	<b>11,3</b>	<b>31,9</b>	<b>36,1</b>	<b>41,8</b>	<b>30,1</b>	<b>19,7</b>
<b>Erwartung Auslandsauftragseingänge</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	-1,2	10,3	8,7	17,3	13,8	1,3
20 bis 49 Beschäftigte	10,6	13,7	26,7	-19,0	24,1	22,8
50 bis 99 Beschäftigte	10,0	20,2	32,0	16,7	31,9	0,0
100 bis 249 Beschäftigte	10,7	9,2	4,2	4,7	0,1	27,8
250 und mehr Beschäftigte	9,9	10,4	12,9	8,4	10,9	9,3
<b>Insgesamt</b>	<b>9,2</b>	<b>12,1</b>	<b>14,0</b>	<b>7,4</b>	<b>11,9</b>	<b>15,2</b>

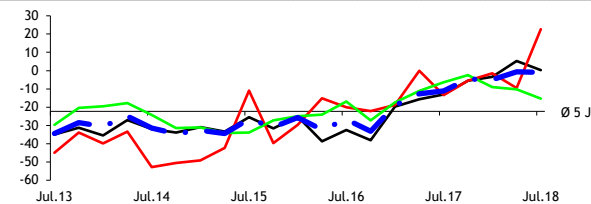
Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

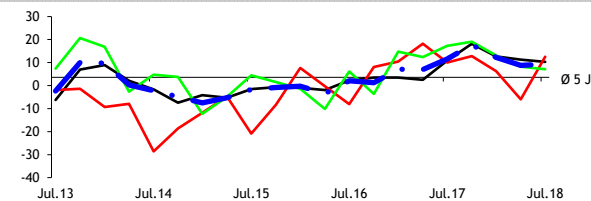
# SONDERAUSWERTUNG WIFO KONJUNKTURTEST für die SPARTE INDUSTRIE Niederösterreich

## SPARTE INDUSTRIE NÖ

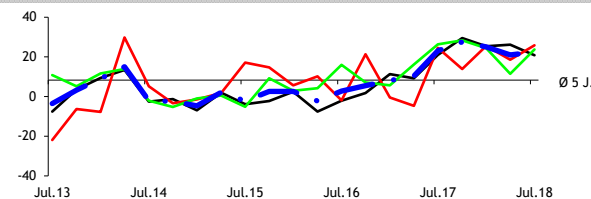
seasonbereinigte Werte	Ø letzte 5 Jahre	Ø letzte 4 Quartale	Okt. 17	Jän. 18	Apr. 18	Jul. 18	— Sachgüter — Dienstleister	— Bau - - - - - Insgesamt
<b>Auftragsbestände</b>								
Sachgütererzeugung	-23,4	-0,9	-5,6	-3,4	5,3	0,2		
Bauwirtschaft	-23,3	1,5	-5,5	-1,5	-9,6	22,7		
Dienstleistungsunternehmen	-20,3	-9,3	-2,5	-9,1	-10,2	-15,3		
<b>Insgesamt NÖ</b>	<b>-22,3</b>	<b>-2,8</b>	<b>-4,7</b>	<b>-5,0</b>	<b>-0,7</b>	<b>-1,0</b>		



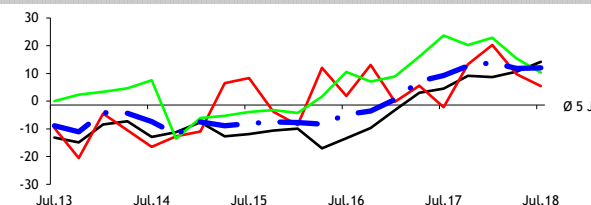
Geschäftslage in 6 Monaten	Ø letzte 5 Jahre	Ø letzte 4 Quartale	Okt. 17	Jän. 18	Apr. 18	Jul. 18	— Sachgüter — Dienstleister	— Bau - - - - - Insgesamt
<b>Geschäftslage in 6 Monaten</b>								
Sachgütererzeugung	3,5	13,1	18,2	12,7	11,3	10,4		
Bauwirtschaft	-2,0	6,4	12,8	6,3	-6,0	12,6		
Dienstleistungsunternehmen	5,8	11,9	19,1	13,0	8,3	7,1		
<b>Insgesamt NÖ</b>	<b>3,6</b>	<b>12,0</b>	<b>17,7</b>	<b>12,3</b>	<b>8,8</b>	<b>9,4</b>		



Produktion der letzten 3 Monate	Ø letzte 5 Jahre	Ø letzte 4 Quartale	Okt. 17	Jän. 18	Apr. 18	Jul. 18	— Sachgüter — Dienstleister	— Bau - - - - - Insgesamt
<b>Produktion der letzten 3 Monate</b>								
Sachgütererzeugung	7,5	25,5	29,5	25,4	26,2	20,9		
Bauwirtschaft	9,4	21,0	13,9	25,5	18,6	25,8		
Dienstleistungsunternehmen	9,7	22,0	28,4	24,4	11,4	23,7		
<b>Insgesamt NÖ</b>	<b>8,3</b>	<b>24,0</b>	<b>27,6</b>	<b>25,0</b>	<b>21,1</b>	<b>22,4</b>		



Beschäftigtenerwartung	Ø letzte 5 Jahre	Ø letzte 4 Quartale	Okt. 17	Jän. 18	Apr. 18	Jul. 18	— Sachgüter — Dienstleister	— Bau - - - - - Insgesamt
<b>Beschäftigtenerwartung</b>								
Sachgütererzeugung	-5,0	10,7	9,1	8,7	10,7	14,2		
Bauwirtschaft	0,3	12,2	13,3	20,3	9,7	5,4		
Dienstleistungsunternehmen	5,9	17,2	20,3	22,9	15,3	10,2		
<b>Insgesamt NÖ</b>	<b>-1,4</b>	<b>12,6</b>	<b>12,7</b>	<b>13,9</b>	<b>11,8</b>	<b>12,0</b>		



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.



## Technische Anmerkungen

Für die Sonderauswertung wurden die vom WIFO im Konjunkturtest ermittelten Einzeldaten von niederösterreichischen Unternehmen herangezogen.

Die aktuellen Zahlen für das jeweilige Quartal sind vorläufige Werte. Nachträglich einlangende Fragebögen werden für vergangene Quartale eingearbeitet. Daher können sich die Werte der vergangenen Quartale noch ändern.

Die untersuchten Unternehmen sind dem Bereich ÖNACE 15-37 zugeordnet. Daher sind folgende Fachvertretungen, die auch der Sparte Industrie angehören, von der Sonderauswertung ausgenommen:

Bauindustrie  
Gas&Wärme

Das WIFO erhebt die Daten in der ÖNACE-Gliederung, ist aber in der Lage, Auswertungen in der Kammersystematik durchzuführen.

Die Befragung der Unternehmen durch das WIFO erfolgt monatlich, eine Sonderauswertung für Niederösterreich wird quartalsweise erstellt, beginnend mit Jänner 2007.

## Anmerkungen zum Befragungskonzept

Die eigentliche Idee des Konjunkturtests besteht darin, durch Fragen, die von den Unternehmen möglichst schnell und einfach zu beantworten sind, Indikatoren für die Entwicklung der Konjunktur abzuleiten. Um dies zu gewährleisten, werden die Unternehmen gebeten, Fragen zur jüngsten Vergangenheit, zur aktuellen Lage und zur Entwicklung in den nächsten Monaten an Hand des dreistufigen Schemas gut (besser) - durchschnittlich (gleich) - schlecht (schlechter) zu beurteilen. Die zentrale Frage nach der Erwartung der zukünftigen Produktionstätigkeit lautet etwa:

Unsere Produktion wird in den nächsten 3 bis 4 Monaten...

steigen  
etwa gleich bleiben  
fallen

Im Zuge der Auswertung werden dann Salden ermittelt: Vom Anteil der positiven Antworten auf eine Frage wird der Anteil der negativen Antworten abgezogen. Antworten also von 1000 Unternehmen der Sachgütererzeugung auf die - oben dargestellte - Frage zu ihren Produktionserwartungen 300 Unternehmen, diese werden steigen, 500 gehen davon aus, dass die Produktionstätigkeit etwa gleich bleiben wird, und 200 glauben, ihre Produktion werde fallen, so ergibt dies einen Saldo von +10% (30% - 20% = 10%). Folgende Merkmale wurden auf diese Weise berechnet: Auftragsbestände; Auslandsauftragsbestände; Produktionserwartung; Geschäftslage in 6 Monaten; Beschäftigtenerwartung; subjektive Wettbewerbsposition im Inland, in der EU und außerhalb der EU. In der Praxis zeigen die so ermittelten Salden eine

hohe Korrelation mit den tatsächlichen Wachstumsraten des von der Statistik Austria ermittelten Produktionsindex.

Für die Merkmale „Kapazitätsauslastung in %“ und „Gesicherte Produktionsdauer in Monaten“ wird das arithmetische Mittel errechnet.

### Sonderauswertung für die niederösterreichische Industrie

Die Sonderauswertung des WIFO-Konjunkturtests ist das Ergebnis einer Initiative der Stabsabteilung Statistik auf Wunsch der Sparte Industrie Niederösterreich, die Konjunkturlage der niederösterreichischen Industrie in geeigneter Weise zu erheben. Dadurch wurden sowohl für die Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Niederösterreich als auch für die beteiligten Unternehmen erhebliche Kosten eingespart, da eine kammereigene, teure Erhebung vermieden wurde, die zu beträchtlichen Doppelbelastungen bei den Unternehmen geführt hätte. Für die Öffentlichkeitsarbeit ergibt sich durch die Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsforschungsinstitut die Möglichkeit, mit dem Markennamen WIFO zu operieren und eine Kompatibilität der Ergebnisse für die Industrie Niederösterreichs mit den Resultaten des Konjunkturtests insgesamt zu garantieren.

Die Sonderauswertung bietet einerseits eine Darstellung gegliedert nach Fachorganisationsgruppen, andererseits eine nach Beschäftigtengrößenklassen an. Bei der Auswertung nach Fachorganisationen mussten - um den Geheimhaltungsbestimmungen zu entsprechen - einige Aggregationen vorgenommen werden und einzelne Fachorganisationen zu Gruppen zusammengefasst werden.

### Zur Interpretation der Ergebnisse

Die Ergebnisse werden bei einem Großteil der Merkmale als Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dargestellt. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt. Sämtliche Werte entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Es stehen Daten ab Jänner 1996 zur Verfügung, die eine Zeitreihenanalyse erlauben. Dafür werden die vorhandenen Daten in einem ersten Schritt mit Hilfe des vom WIFO zur Verfügung gestellten Programms Dainties saisonbereinigt. Die Saisonbereinigung erlaubt saisonal auftretende Schwankungen auszugleichen und dadurch einen Trend in der Zeitreihe zu erkennen. In einem zweiten Schritt werden die saisonbereinigten Werte geglättet. Ziel des Glättungsverfahrens ist es, den Wert für ein Datum nicht allein aus der zum Zeitpunkt erhobenen Beobachtung zu bilden, sondern die Daten der zeitlich umliegenden Beobachtungseinheiten mit zu berücksichtigen.

Aus den vorliegenden Zeitreihen werden dann Durchschnittswerte sowohl für die vergangenen 5 Jahre als auch die letzten 4 Quartale gebildet.

In den vorliegenden Graphiken werden die Verfahren zur Trendbestimmung in 2 Graphen umgesetzt. Die Strich-Punkt-Linie gibt die saisonbereinigten Werte an, der durchgezogene Graph zeigt die geglätteten saisonbereinigten Werte. Die X-Achse gibt den Durchschnitt der letzten 5 Jahre wieder. Liegen die Werte etwa oberhalb der X-Achse, bedeutet dies im 5-Jahres Zeitraum ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis.

#### Fragen des WIFO Konjunkturtests und Begriffsbestimmungen

##### Produktionserwartung:

Unsere Produktion wird in den nächsten 3 Monaten ...  
steigen  
etwa gleich bleiben  
abnehmen

##### Produktion der letzten 3 Monate:

Unsere Produktion ist in den letzten 3 Monaten ...  
gestiegen  
etwa gleich geblieben  
gefallen

##### Auftragsbestände

Unseren gesamten Auftragsbestand empfinden wir zur Zeit als ...  
verhältnismäßig groß  
ausreichend  
zu klein

##### Auslandsauftragsbestände

Unseren Auslandsauftragsbestand empfinden wir zur Zeit als ...  
verhältnismäßig groß  
ausreichend  
zu klein

##### Subjektive Wettbewerbsposition im Inland

Unsere Wettbewerbsposition hat sich in den letzten 3 Monaten auf dem inländischen Markt ...  
verbessert  
nicht verändert  
verschlechtert

##### Beschäftigtenerwartung

Unsere Beschäftigtenzahl wird in den nächsten 3 Monaten ...  
zunehmen  
etwa gleich bleiben  
abnehmen

##### Geschäftslage zur Zeit

Die Geschäftslage für unsere Produkte empfinden wir zur Zeit als ...  
gut  
befriedigend

schlecht

→ Diese Frage wird vom WIFO als aktueller Gewinn zur Zeit interpretiert

Geschäftslage in 6 Monaten

Die Geschäftslage für unsere Produkte wird in den nächsten 6 Monaten ...

eher günstiger

in etwa gleich bleiben

eher ungünstiger

→ Diese Frage wird vom WIFO als Gewinnerwartung für die kommenden 6 Monate interpretiert

Verkaufspreiserwartung

Unsere Verkaufspreise werden in den nächsten 3 Monaten ...

steigen

etwa gleich bleiben

fallen

Fertigwarenlager

Unser Fertigwarenlager empfinden wir zur Zeit als ...

verhältnismäßig groß

ausreichend

zu klein

Kapazitätsauslastung in %

Wir haben eine Kapazitätsauslastung von ca. ...%

Gesicherte Produktionsdauer in Monaten

Unsere Produktion ist gesichert für ... Monate.

Produktionsbehinderungen

Unsere Produktion ist zur Zeit...

ohne Schwierigkeiten möglich

primär behindert durch:

unzureichende Nachfrage

Mangel an Arbeitskräften

unzureichende Ausrüstung

Finanzierungsprobleme

sonstige Gründe

Produktionskapazität

Unsere Produktionskapazität ist derzeit ...

mehr als ausreichend

ausreichend

nicht ausreichend

Auftragseingänge der letzten 3 Monate

Unser gesamter Auftragsbestand ist in den letzten 3 Monaten ...

gestiegen

etwa gleich geblieben

gefallen

Erwartung Auslandsauftragseingänge

Unser Auslandsauftragsbestand wird in den nächsten 3 Monaten ...  
steigen  
etwa gleich bleiben  
abnehmen